

Bezugspreis: Vierteljährlich 3.-, Halbjährlich 5.-, jährlich 9.-...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Freitag, den 4. Juli 1919.

Vorwärts-Verlag S. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Lloyd George zum Friedensvertrag.

Amsterdam, 4. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus London über die geirrigte englische Unterhaus-Sitzung...

Die Arbeiterpartei kann die Ratifikation nicht verantworten.

London, 3. Juli. (Reuters.) Unterhaus. Adamson behält sich im Namen der Arbeiterpartei eine eingehende Kritik des Friedensvertrages bis zur zweiten Sitzung vor...

Eine Daumenschrauben-Kommission.

Der „Kaiser“ kommt in den Tower. Amsterdam, 4. Juli. Der Pariser Berichterstatter des „Telegraph“ meldet: Die Alliierten werden binnen kurzem eine Kommission einsetzen...

Zusammensetzung des Gerichtshofes.

Amsterdam, 4. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus London: Es verlautet, daß die am Holland zu richtende, die Auslieferung desormaligen Deutschen Kaisers betreffende Note von 22 oder 23 Mächten unterschrieben sein wird.

In den Wandelgängen des britischen Parlaments verlautet, daß das Gerichtsverfahren gegen den ehemaligen Deutschen Kaiser von dem Ausschuss geregelt wird...

mächten dazu erwähnt sind. Man hofft, daß die Gerichtsverhandlung im Herbst stattfinden wird...

London, 3. Juli. (Reuters.) Lloyd George teilte im Unterhaus mit, daß der Gerichtshof zur Aburteilung des Kaisers seinen Sitz in London haben werde.

London, 3. Juli. (Reuters.) Carson sagte im Oberhaus, daß die Auslieferung des Kaisers nicht nur ein Akt der Gerechtigkeit, sondern auch eine durchaus notwendige Sicherung gegen zukünftige Angriffe sei.

Englisch-französischer Vertrag.

Ein Defensivbündnis gegen Deutschland.

London, 3. Juli. Reuters. Der englisch-französische Vertrag, der heute abend veröffentlicht wurde, bestimmt, daß Großbritannien, wenn die Artikel 42, 43 und 44 des Friedensvertrages mit Deutschland zunächst keine genügende Sicherheit und keinen genügenden Schutz bilden sollten...

Der Vertrag wird dann in Kraft treten, wenn der ähnliche französisch-amerikanische Vertrag ratifiziert wird. Der Vertrag muß vom Völkerbund als mit dem Völkerbundsvertrag vereinbar befunden werden...

Französisch-italienische Reibungen in Fiume.

Vern, 3. Juli. Die Beschwerden des italienischen Generals Orzioli wegen der antitalienischen Kundgebungen französischer Soldaten und Rotkrojen in Fiume ist von dem französischen General zurückgewiesen worden...

Revolutionäre Luft in Italien.

Vern, 4. Juli. Laut „Avanti“ erklärte d'Arco, Generalsekretär des italienischen Gewerkschaftsbundes in Southport, Italien befinde sich nach dem Kriege in Verhältnissen, die zum Bankrott führen müßten...

Deutschösterreich wünscht schnellsten Friedensschluß.

St. Germain, 4. Juli. Auf Einladung des Staatskanzlers Renner fand abends der Generalsekretär Dutasta in der Villa Reinach ein. Der Staatskanzler schilderte, wie sehr Deutschösterreich unter der Verzögerung des Friedensschlusses leide...

Der Eisenbahnerstreik in Frankfurt.

Frankfurt (Main), 3. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet: Der Streik der Frankfurter Eisenbahner hat durch die Einbeziehung der anderen Stationen des Direktionsbezirks in die Bewegung eine wesentliche Verschärfung erfahren...

Heidelberg, 4. Juli. Die Beamten und Arbeiter der Rhein-Neckar-Bahn sind heute früh in den Ausstand getreten.

Die nächsten Aufgaben in der Friedensfrage.

Von G. D. Bernstein.

1. Grundlegendes zur polnischen Frage.

Der Friedensvertrag ist unterzeichnet und man wird nun ein vernünftiges Wort über ihn sagen dürfen, ohne dem albernem Vorwurf zu bezugnen, man leiste damit den Clemenceau und Genossen einen Dienst...

Darf das wundernehmen? Man hat ihm die ganze Zeit über in Wort und Schrift immer nur von dem Scheitern des unterzeichneten Vertrages dazergöhrt...

Rehmen wir die polnische Frage. Sie war von dem Tage an aufgerollt, wo Deutschland an Rußland den Krieg erklärte, wie die Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich die Frage Clichy-Rothringen auf die Tagesordnung setzte...

Was war unter diesen Umständen die Aufgabe der Staatskunst des Republik gewordenen Deutschland? Daß die Ostgrenze Deutschlands nicht länger so werde bleiben können, wie sie am Vorabend des Krieges lag...

Von diesem Gedanken aus hat am 20. November 1918 der damals von der Regierung nach Polen entsandte Herr von Gerlach mit dortigen maßgebenden Vertretern der Polen Rücksprache gepflogen...

Es kam aber anders. Leute, die große Patrioten zu sein glauben, aber nur kurzfristige Nationalisten sind und Vernunft für Schwäche halten, lärmten über „an Verrat grenzende Weichheit“...





